

Produktionsinterne Transportvorgänge werden mit mobilen kollaborativen Robotern ohne grosse Umbaumassnahmen automatisiert. (Bild: JAG)

# Vom Automatisierer zum Systemintegrator

*Was beim Automationsspezialisten JAG mit Upgrade-Arbeiten und der Installation von ersten kollaborativen Robotern begann, brachte das Unternehmen über die Jahre in seine heutige Position als einer der bedeutendsten Systemintegratoren für Robotik-Systeme in der Schweiz.*

Vor rund sieben Jahren begann JAG von seiner Niederlassung in Porrentruy aus mit dem Upgrade und der Nachrüstung von Produktionsanlagensteuerungen in der lokalen Maschinen- und Metallindustrie. Um den Grad der Automatisierung und die Effizienz der Produktion weiter zu verbessern, setzte man für einfache und repetitive manuelle Tätigkeiten, wie das Beladen und Entladen von Werkzeugmaschinen, erstmals kollaborative Roboter ein.

Das waren aber nur die Anfänge in der Robotik. Heute plant und baut das Unternehmen komplette schlüsselfertige Roboterzellen mit Peripheriesystemen und integriert diese in Produktionsanlagen. Dabei unterstützt das webbasierte Manufacturing Execution System JAG MES die Bedienung und Überwachung der Roboter und verwaltet die zu produzierenden Artikel sowie die entsprechenden Parameter für die Robotersteuerung. Zusätzliche Roboter können in späteren Schritten integriert werden und mit bestehenden Robotern zusammenarbeiten.

Um grössere Produktionsanlagen vollständig automatisieren zu können und aufwändige Transporteinstellungen zu vermeiden, setzt man seit Anfang 2017 auf autonome mobile Roboter des Typs MiR des dänischen Herstellers Mobile Industrial Robots, für die JAG heute in der Schweiz System- und Vertriebspartner ist. Damit kann auch der produktionsinterne Transport von Maschine zu Maschine oder von Bearbeitungszentren zu Montagelinien vollständig automatisiert werden. Die mobilen Roboter sind laut Anbieter einfach zu programmieren und kollaborieren mit Mit-

arbeitern, wobei sie keine aufwändigen Schutz- und Sicherheitseinrichtungen benötigen. Für diese Systeme bietet man verschiedene leicht zu montierende oder auszutauschende Aufsatzmodule wie Zugvorrichtungen, Palettenheber oder Förderbänder an. Die Transportroboter können sogar mit einem kollaborativen Sechsarmer Roboter ausgerüstet werden.

Um das Robotikgeschäft insbesondere in der Deutschschweiz auszubauen, hat die JAG Anfang Juli 2018 die R. Wick AG in Küssnacht am Rigi, bedeutender Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Roboterzellen, übernommen. Dort werden verschiedene Standard-Roboterzellen für das Automatisieren von Werkzeugmaschinen wie auch komplexe kundenspezifische Systemlösungen für ganze Produktionslinien gebaut. Für die Steuerung einzelner Roboterzellen oder mehrzelliger Produktionslinien setzt Wick ein eigenes Zellenmanagementsystem ein, mit dem selbst Produktionslose der Grösse 1 automatisiert werden können. Für die Automatisierung von Transportaufgaben werden die mobilen Roboter des Typs MiR eingesetzt.

So ist die JAG mit ihrem Robotikgeschäft durch das Kompetenzzentrum in Porrentruy in der Westschweiz und über die R. Wick AG in der Deutschschweiz vertreten. Die Betriebe ergänzen sich optimal: Wick ist seit Jahren in der Maschinen- und Automobil-Zulieferindustrie aktiv, während JAG über langjährige Branchenkenntnisse aus der Pharma- und Lebensmittelindustrie, Medizinaltechnik, Uhrenindustrie und Mikrotechnik verfügt. (msc) ■

**JAG Jakob SA**

2900 Porrentruy, Tél. 032 374 34 34  
jagpt@jag.ch, www.jag.ch